

Psychosoziales Zentrum Südbrandenburg

Caritas, Straße der Jugend 23a, 03046 Cottbus

Tel.: 0355 / 38 00 37 70

psychosoziales-zentrum.suedbrandenburg@caritas-goerlitz.de

CARITAS – REGION COTTBUS



Vorstellung PSZ - Südbrandenburg

1. Zielgruppe und Anspruch
2. Entstehungshintergrund
3. Einzugsgebiet / Beratungsumfang 2024, 2025
4. Struktur und Organisation
5. unser Angebot
6. Vernetzung / Kooperation





Unsere (Haupt-)Zielgruppe

- **durch Krieg, Flucht, Folter, Gewalt und Gefängnis traumatisierte Menschen**
- **internationale Studierende, internationale Fachkräfte, Aufenthalte auf Grund von Arbeit**

Finanzierung über:

Bundesprogramm zur Beratung und Betreuung ausländischer Geflüchteter und Folteropfer (Bundesministerium für Bildung, Familie, Senioren, Frauen und Jugend, BMBFSFJ)

Nichtstaatliche Fördertöpfe wie UNO Flüchtlingshilfe, Abriortas, Aktion Mensch etc...



Unser Anspruch

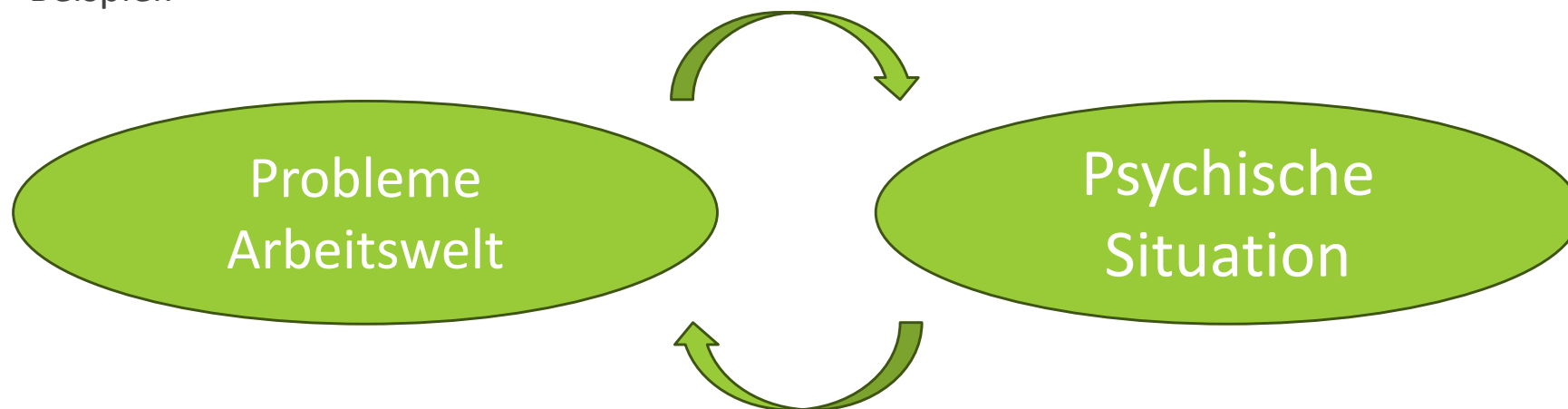
Psychische Belastungen und Notlagen erfordern Hilfe unabhängig vom Aufenthaltstitel.

- Reduzierung von individuellem Leid und Druck
- Vermeidung von Chronifizierung mit allen damit entstehenden Folgekosten
- Integration erfordert ein stabiles psychisches Fundament (Sprache, Arbeit, Schule...)

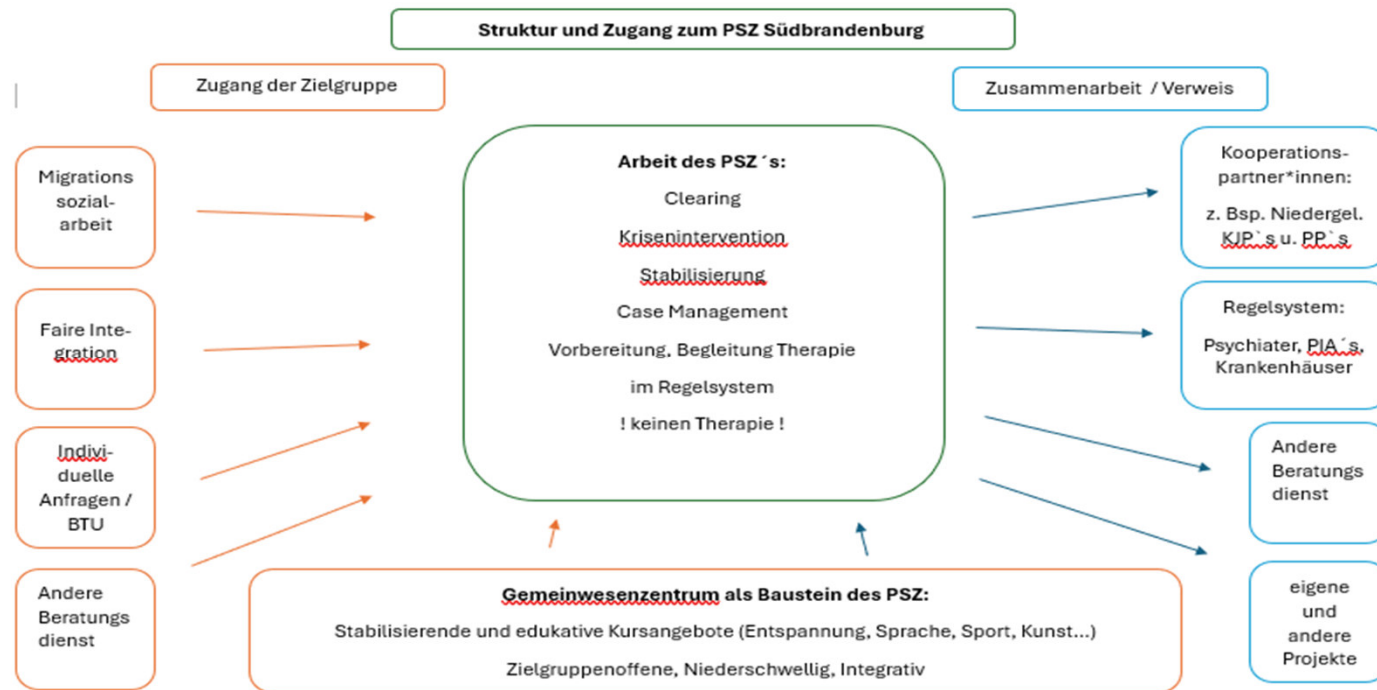
PSZ - Entstehungshintergrund

Multiple Problemlagen erkennen und ganzheitlich unterstützen.

Beispiel:



Zugänge- und Abläufe





Einzugsgebiet / Beratungsumfang

1. Einzugsgebiet:

Cottbus, Spree-Neisse, Oberspreewald Lausitz, Elbe-Elster, Landkreis Dahme Spreewald



Was bieten wir an:



Was bieten wir (nicht) an:

- Einzelangebote
- Gruppenangebote
- Workshops, Kurse und Schulungen
- Vernetzungsleistungen



Einzelangebote:

- Erstgespräch
- Clearinggespräche / konkrete Hilfebedarfsplanung (Perspektiv- und Bedarfsklärung)
- Krisenintervention / Erstellen von Krisenplänen
- Stabilisierende Gespräche

Besonderheit:

Wir haben uns bewusst gegen die Durchführung von therapeutischen Angeboten und Begutachtungen im Rahmen unseres PSZ's entschieden.

- Psychotherapie gehört unserer Meinung nach ins Regelsystem. Das Gesundheitssystem sieht hier fachärztliche Praxen, fachtherapeutische Praxen etc. vor. Hier sollten die Fälle auch gesehen und statistisch erfasst werden.
- Keine Parallelstrukturen
- Gerichtsfeste Begutachtungen
- Therapien sollten getrennt von anderen Angeboten stattfinden



Gruppenangebote:

- Gruppenangebote zur Psychoedukation
- Stabilisierende Gruppenangebote
- Gruppen zum Umgang mit der Erkrankung, Tagesgestaltung, Gestaltung sozialer Beziehungen
- Auseinandersetzung mit der Herkunfts- und Ankunftsgesellschaft, kulturelle Definition der Geschlechterrolle in der Herkunfts- und der Ankunftsgesellschaft
- Einstieg ins Bewerbungstraining, Integration in Schule, Ausbildungsstätte oder Unternehmen, Erprobung und Reflektion der persönlichen Integrationsversuche.



Workshops, Kurse und Schulungen:

- Entspannungskurse (traumasensibles Yoga und Qi Gong)
- Freizeit und Kontaktangebote (Sport, Kunst, Sprache, Schach, Computer, Sprechcafé)
- Workshops zu Themen wie Stressmanagement, Zeitmanagement, Prüfungsängste
- Infoveranstaltungen zum Thema Gesundheitssystem in Deutschland und
Arbeiten in Deutschland - Rechte und Pflichten